

Gemeindegruß

September 2026



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE

Oberfischbach

Zum Glück gibt's den Segen



Foto: Roland Schmidt

„Zum Glück gibt's den Segen“

Könnt ihr euch noch erinnern? An die kleinen bunten Gummiarmbänder mit der Aufschrift „Zum Glück gibt's den Segen“, die beim Festgottesdienst der 675-Jahrfeier verteilt wurden?

Ich hab meins nach langer Zeit noch einmal in einer Schublade gefunden. Die Erinnerung an das tolle Festwochenende mit dem großen Umzug der Vereine und die gute Gemeinschaft waren sofort wieder präsent. Schade eigentlich, dass manches Gute oder schöne Erinnerungen in irgendeiner Schublade verschwinden.

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ – dieses Wort Gottes an Abraham macht doch deutlich, dass der Segen Gottes seine gute Energie für mich ist. Aber eben nicht nur für mich allein. Der Segen Gottes ist nichts für Egoisten, die alles für sich behalten wollen, was sie geschenkt bekommen. Sondern Gottes Segen vermehrt sich dadurch, dass er zwar für mich persönlich gedacht und zugesprochen wird, aber eben auch dadurch, dass ich ihn weitergebe an andere.

Segen kann im Alltag durch Taten und Worte weitergegeben werden, oft ohne



bewusstes Zutun.

Wir bilden mit Menschen um uns herum ein großes Beziehungsnetz, in dem unser Leben getragen und gut aufgehoben ist.

Deshalb lasst uns doch üben, „gesegnet“ und „segnend“ miteinander umzugehen. Das bedeutet, Gutes zu sagen, freundlich zu sein und dadurch Gottes Nähe zu spüren.

Der Segen ist die weitergesagte Hoffnung: Dein Leben soll gut verlaufen, du sollst Gutes spüren können. Sei von Gott behütet. Nicht nur zu Geburtstagen und Festen. Auch und gerade in den dunklen Stunden. Im Segen kommt Gott uns nahe!

Ich wünsche Dir Gottes reichen Segen!
Iris Schmidt

Liebe Gemeinde,
zu Erntedank soll wieder der **Freudenberger Tisch** unterstützt werden.

Haltbare Lebensmittel können **ab dem 28.09. zu den Öffnungszeiten im Gemeindezentrum und im Kindergarten** bzw. zum Erntedankgottesdienst am 4. Oktober abgegeben werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Gottesdienste

- 03.09.** **Oberfischbach: 9.00 Uhr, Schulanfänger-Gottesdienst**
- 06.09.** *14. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Hoenemann; im Anschluss Kirchcafé
Kollekte: Für die Männerarbeit in Westfalen und die Ev. Arbeitnehmerbewegung
- 13.09.** *15. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Präd. Karsten Schreiber, mit Posaunenchor Oberheuslingen; im Anschluss Kirchcafé
Kollekte: Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
- 20.09.** *16. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk, Abendmahls-gottesdienst
Kollekte: Für die Tansania Partnerschaften
- 27.09.** *17. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: KEIN Gottesdienst
Bottenberg: 10.00 Uhr, Außengd. der Ev. Gemeinschaft
Alchen: 10.00 Uhr, **Vorstellung der Konfirmanden**, Pfr. Hoenemann und Th. Schmidt

Teamgeist - Projekt

Herzliche Einladung zum Teamgeist-Treffen am 02.09.2026 ab 18.30 Uhr

Thema unter anderem: Ideensammlung zur Feier anlässlich „50 Jahre Gemeindezentrum Oberfischbach“, die im nächsten Jahr ansteht

Wir freuen uns, wenn sich Viele aus der Gemeinde beteiligen!

Nächstes Teamgeist-Treffen am 07. Oktober

Besser eine Hand voll
mit **Ruhe** als beide
Fäuste voll mit
Mühe und **Haschen**
nach Wind.

KOHELET 4,6



Foto: Hillbriht

„Hand voll mit Ruhe“ und „Fäuste voll mit Mühe“ – das scheint mir ein unpassendes Gegensatzpaar zu sein. Oder, um mit den Worten des Predigers zu sprechen: Alles hat seine Zeit. Eine Zeit der Ruhe und eine Zeit der Mühen. Die Pointe des Monatsspruches finde ich in den letzten Worten: Haschen nach Wind.

Dafür sollte es keine Zeit geben. Nach Wind zu haschen ist zweck- und ergebnislos, macht auch keine Freude, sondern kann in seiner Erfolglosigkeit ein großer Stressfaktor sein. Deshalb: Egal, ob gerade eine Zeit der Ruhe „dran ist“ oder „angepackt werden muss“ – entscheidend ist, dass beides sinnvolle Tätigkeiten sind.

Doch wann „hasche ich nach Wind“? Das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Auch ein Mühen, das am Schluss erfolglos ist, muss nicht sinnlos sein.

Nicht leicht zu beantworten, dennoch habe ich – wenn ich am Abend auf den Tag zurückblicke – ein sehr gutes Gespür dafür, in welchen Momenten ich dem Wind nachgejagt bin: Wenn es mir ausschließlich um mich selbst ging; ich Gott und den Mitmenschen ausgegrenzt habe. Das hinterlässt ein Gefühl der Leere.

Michael Tillmann

Termine und Einladungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden
Oberfischbach:	Gebet für die Gemeinde - Donnerstag um 19.30 Uhr (statt bisher 19.00 Uhr) im Gemeindezentrum (Jugendraum)

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Oberheuslingen: 13.09., 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde mit Hartwig Sczepan und mit Abendmahl
20.09., 17.00 Uhr, „Miteinander-Stunde“ mit anschließendem gemeinsamen Abendessen

Gesprächszeit Gemeindeschwester: jeden 1. Montag im Monat

Nächster Termin: 07. September

15.00 - 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Erinnerung! Glaubenskurs im Gemeindezentrum Oberfischbach



Wer ist der Heilige Geist?

Was bewirkt der Heilige Geist?

Wie lebe ich mit dem Heiligen Geist?

Leitung: Christine und Christoph Siekermann

Freitag, den 11.09.2026, Beginn um 18.00 Uhr mit Abendessen

**Samstag, den 12.09.2026 von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr,
mit Mittagessen und Kaffeepause**

Anmeldung noch möglich bis 01.09.2026 im Gemeindebüro:

Tel.: 02734/60787 oder E-Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de

Pfingstgottesdienst auf der Lurzenbach

Für das Segenslied zum Abschluss des Pfingst-Waldgottesdienstes auf der Lurzenbach nahmen die Sänger der vereinigten Männerchöre Oberfischbach/Oberschelden hinter dem langjährigen Chormitglied Günter Runkel Aufstellung. Um dem mittlerweile 91jährigen, der seit 76 Jahren aktives Mitglied ist, das Mitsingen in der Chorgemeinschaft zu ermöglichen.

Ein bewegender Moment für alle Teilnehmer!





Sommerkirche 2026

OpenAir-Gottesdienst am Dreschschobbe in Bottenberg



Fotos: Günter Loos

Eine Frau ist verzweifelt. Ihr Leben befindet sich in einer Krise. Sie empfindet es als sinnlos, weiterzuleben. Sie geht durch die Straßen der Stadt. Sie kommt an einer Kirche vorbei. Die Glocken läuten. Die Tür steht offen. Sie geht hinein. Es ist gerade Gottesdienst. Sie setzt sich in die letzte Bank. Dort bleibt sie sitzen, bis der Gottesdienst zu Ende ist.

Als alle die Kirche verlassen haben, geht sie nach vorne und öffnet vorsichtig die Tür, hinter der der Pastor verschwunden ist. Sie trifft ihn dort noch an. Sie fragt: „Darf ich Sie einen Augenblick sprechen?“

Und dann sagt sie: „Ich war schon lange nicht mehr in einer Kirche. Am Anfang des Gottesdienstes dachte ich: Was will ich hier eigentlich? Die Lieder kannte ich nicht. Die Gebete waren mir fremd. Von der Predigt habe ich nicht alles verstanden. Aber dann haben Sie zum Schluss ein paar Worte gesagt, irgendetwas mit: „Sieh mir ins Angesicht“. Diese Worte haben etwas in mir verändert. Ich wurde plötzlich ruhig und zuversichtlich. Darum bin ich jetzt auch zu Ihnen gekommen. Könnten Sie mir diese Worte aufschreiben? Dann kann ich sie mit nach Hause nehmen.“

Der Pastor überlegt einen Augenblick. Dann zitiert er den Schlusssegen: „Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“

„Ja, genau, die meine ich“, sagt die Frau. Der Pastor nimmt einen Zettel und schreibt das Segenswort auf. Er gibt der Frau den Zettel. Sie bedankt sich und verabschiedet sich.

Der HERR segne dich und behüte dich. Gott hat diese Worte Mose gesagt. Er sollte Aaron, seinen älteren Bruder und dessen Söhne mit diesen Segensworten für das ganze Volk beauftragen. Darum werden sie auch Aaronitischer Segen genannt. Als Schlusssegen des Evangelischen Gottesdienstes wurden sie von Martin Luther eingeführt.

Es ist schon eigentümlich, dass dieser Segen immer wieder für Menschen wichtig geworden ist - durch all die Jahrhunderte und Jahrtausende. Im Volksmund sagt man: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“ Und es gibt Augenblicke, da spüren wir, dass das so ist.

Wenn ich im Gottesdienst die Worte spreche oder höre, ist das auch für mich jedes Mal etwas Besonderes. Gottes Segen ist real. Das sind nicht einfach leere Worte, keine wirkungslosen Floskeln. Das ist auch nicht nur ein Schlusswort, das die Tradition so überliefert hat. Sondern das ist eine persönliche Zusage unseres Gottes. Ich darf unter seinen Augen leben. Er wendet sich nicht von mir ab. Er kümmert sich um mich. Er wünscht mir Gutes und schenkt mir Frieden. Durch den Segen bekommen wir Anteil an der göttlichen Fürsorge.

Der christliche Begriff Segen entspricht dem lateinischen Wort benedictio, abgeleitet von bene (gut) und dicere (sagen), also eigentlich von jemandem gut sprechen. Ihm Gutes wünschen.

Das Segenswort ist auch ein Sendungswort. Für den Alltag. Ein Wort, das Mut macht. Ich bin nicht allein. Gott ist bei mir. Ich sage oft - bevor ich den Segen spreche: „Jeder einzelne darf jetzt diesen Segen ganz persönlich auf sich beziehen.“ Gottes Zusage wird das Denken und Handeln beeinflussen. Sie hat auch Auswirkungen auf die Art, wie ich anderen Menschen begegne oder wie ich Schwierigkeiten bewältige. Besuchen Sie doch einfach wieder

einmal einen Gottesdienst. Es kann sein, dass Sie sich in der Kirche fremd fühlen, dass Sie nicht alles von der Predigt verstehen und die Lieder nicht mitsingen können. Auch wenn Sie nichts anderes daraus mitnehmen als die Frau, die das schriftlich haben wollte. Dann hat es sich doch gelohnt. Ich lese Ihnen jetzt die Worte noch einmal aus der Bibel vor und jeder darf sie ganz persönlich für sich nehmen: **„Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“**

Andacht von Bärbel Wilde

**Der Herr segne Dich.
Er erfülle Deine Füße mit Tanz
und Deine Arme mit Kraft.
Er erfülle Dein Herz mit Zärtlichkeit
und Deine Augen mit Lachen.
Er erfülle Deine Ohren mit Musik
und Deine Nase mit Wohlgerüchen.
Er erfülle Deinen Mund mit Jubel
und Dein Herz mit Freude.
Er schenke Dir immer neu
die Gnade der Wüste:
Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.
Er gebe uns allen immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.
Es segne Dich der Herr.**

aus Afrika



Sonntagschule Oberfischbach/Niederndorf „S hoch 3“ 🤗

Am Samstag, den 13. Juni, startete wieder unsere besondere sogenannte „S hoch 3“-Aktion der Sonntagschule. Dreizehn unserer älteren Kinder waren mit dabei 😊

Gestartet wurde um 18.00 Uhr bei der „Alten Schule“ in Niederndorf. Nach gemeinsamem Singen und einer kurzen Begrüßung konnte sich Jeder seine Hotdogs belegen wie er wollte... Aufgrund des kühlen und windigen Wetters musste unser Programm diesmal drinnen stattfinden.



Dann ging es los mit unserem „Überraschungs-Paket“, welches vor Ort erst geöffnet wurde. Darin befanden sich verschiedene Umschläge zum Thema Gemeinschaft. In Römer 12, 4-5 sagt Paulus:

„Unser Körper besteht aus vielen Teilen, die ganz unterschiedliche Aufgaben haben. Ebenso ist es mit uns Christen. Gemeinsam bilden wir alle den Leib von Christus, und jeder Einzelne ist auf die anderen angewiesen.“

Die nächsten 90 Minuten vergingen mit den Spielen, Fragen, Aufgaben und Texten zu diesem Thema wie im Fluge.

Unter anderem haben wir **Skeletti** gemeinsam gebaut...

Nach einem gemeinsamen Gebet zum Abschluss konnte Jeder noch seinen Namen auf Skeletti verewigen ... - auf dem Knochen wo er/sie wollte.

Und zur Erinnerung hat jedes Kind einen Skeletti-Miniatur-Anhänger erhalten 😊

Danach wurden die Süßigkeiten geholt und die Technik für unseren Film „Catweazle“ aufgebaut.

Doch damit noch nicht genug...



Nach dem Film machten wir uns gemeinsam auf Nachtwanderung.

Wo wir „Kühlwalda“ noch begegneten 😊



Gegen 23.30 Uhr waren wir wieder zurück bei der Alten Schule.

Astrid Brückmann



**Herzliche Einladung an ALLE
Kinder im Alter von
4 - ca. 11/12 Jahren
nach den Sommerferien
voraussichtlich wieder ab
06. September**

Fragen/Infos: Astrid Brückmann 0163/1385756

Abschied in der KiTa Arche Oberfischbach



Mit großem Dank verabschieden wir unsere Mitarbeiterinnen der Ev. Kita Arche: Dagmar Liegmal, Maria Robertine Virag und Marie-Luise Demmerling (von links nach rechts).

Wir danken ihnen herzlich für ihr Engagement, ihre Fürsorge und die vielen Spuren, die sie in unserer Kita und in der Gemeinde hinterlassen haben.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen Gesundheit, Freude, Zuversicht und Gottes guten Segen!

Jelena Begović
für das Team der Ev. Kita Arche

Es sind noch Plätze frei!

Gemeindeausflug am 19.9.2026 zum Limburger Kreuzfest

- 10.00 Uhr - Abfahrt mit dem Bus
ab Oberfischbach Kreisel
- 13.00 Uhr - Ökumenisches Mittagsgebet
im Limburger Dom
- 14.00 Uhr - „Besuch“ unseres Apfelbäumchens im Bischofsgarten
- 14.30 Uhr - Zeit zur freien Verfügung
Möglichkeit zur Besichtigung des Bischofshauses, Diözesan-
Museum, Führung im Limburger Dom oder Bummeln durch
die Limburger Altstadt
- 17.30 Uhr - Rückfahrt nach Oberfischbach



Fahrtkosten 25,00 Euro pro Person (zu zahlen bei Anmeldung)

Verbindliche Anmeldung bitte per E-Mail an:
gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de
oder telefonisch im Gemeindebüro unter 02734-60787

Höhepunkte im Oktober

Worauf Sie sich jetzt schon freuen können



Kaffee mit Kniff

Samstag, 10.10.2026 um 15.00 Uhr

Autorenlesung mit dem Ingenieur und Heimatkundler Dr. Jochen Grisse über das Thema „Von Erz und Leid geprägt – Schicksale zwischen Hammerwerk und Hauberg“. Der Vortrag nimmt die Zuhörer mit in die Welt von Bergbau und Hüttenwesen

Churchnight

Samstag, 31. Oktober 2026 ab 18.00 Uhr

mit Musik und Gesang
kaltem Büfett
Ausstellung des Niederndorfer
Künstlers **Herb Schwarz**
Büchertisch von Jörn Heller
Eine-Welt-Laden

Podcast „Geist.Zeit“
mit Thorsten Dietz und
Andreas Loos zum Thema:
„Das Zittern der Zeit - wie der
Glaube befähigt, mit Angst umzu-
gehen“



Aus dem Presbyterium

In unserer Gemeinde gab es viele Jahre einen „**Kassettdienst**“, der Gemeindegliedern ermöglichte, nachträglich einen Gottesdienst zu Hause über eine aufgenommene Kasette anzuhören. Dieser Dienst wird mittlerweile nicht mehr in Anspruch genommen und wurde durch unsere Streaming-Dienste ersetzt. Im Laufe der Jahre ist jedoch eine

beträchtliche Rücklage durch zweckgebundene Spenden zusammengekommen. In der Presbyter-Sitzung am 17. Juni 2026 wurde daher beschlossen, die zweckgebundene Rücklage für den Kassettdienst (Stand Mai 2026: 9.275,19 €/zzgl. Zinsen) aufzulösen und der Deckung des Haushalts des laufenden Jahres zur Verfügung zu stellen.

Alkoholverbot in unseren Gebäuden

Bei der Gemeindeversammlung am 12.04.2026 wurde hinterfragt, ob das generelle Alkoholverbot in unseren kirchlichen Gebäuden noch zeitgemäß ist. Nach reger Diskussion wurde das Presbyterium gebeten, eine zukunftsfähige Regelung zu erarbeiten.

Um das Pro und Kontra des Alkoholverbots auf eine breitere Basis zu stellen, hat das Presbyterium alle Gemeindeglieder eingeladen, sich im Rahmen des Teamgeist-Treffens am 01.07.2026 am Gespräch über dieses Thema zu beteiligen.

Ca. 12 Gemeindeglieder haben dann am 01.07.2026 das Thema intensiv bearbeitet. Die Bandbreite der Gesprächsbeiträge ging von „Verbot einfach abschaffen“ über „Ausnahmen bei Hochzeiten (Sekt-Empfang) und Feiern und bei Vermietung der Räume“ bis „Alles soll bleiben wie es ist (generelles Verbot)“.

Am Ende des Gesprächs kristallisierten sich zwei Varianten heraus:

Entweder:

1. Es bleibt grundsätzlich bei einem Alkoholverbot. Ausnahmen für Bier,

Wein und Sekt o.ä. bei Feiern und Veranstaltungen können beim Presbyterium beantragt und von diesem genehmigt werden.

Oder:

2. Das generelle Alkoholverbot bleibt ohne Ausnahme bestehen.

Begründung:

- einfache und klare Regelung
- Fürsorge für Kinder, Jugendliche und alkoholabhängige Gäste
- Für die meisten Getränke gibt es heute alkoholfreie Varianten
- Gesellschaftlicher Wandel („alkoholfrei holt auf“)

Ein Meinungsbild am Schluss des Gesprächs ergab eine deutliche Mehrheit für die 2. Variante.

Angeregt wurde, die alkoholfreien Varianten in das Getränkeangebot bei kirchlichen Veranstaltungen aufzunehmen.

Das Presbyterium wird auf Basis der Gespräche einen Beschluss fassen und diesen bei der nächsten Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 25.10.2026, mitteilen.

Rainer Klappert



*Möge der Herr deine Wege lenken,
dich auf all deinen Pfaden behüten
und dein Leben mit dem reinsten Wasser des Segens füllen.*

Irischer Segen

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043,
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeleitung

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

Gemeindebüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -
Tel. 02734/60787, Fax. 571680

Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de

Internet: kirche-oberfischbach.de

Öffnungszeiten:

montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Trauerbegleitung

Dagmar Irle, Tel. 0170/6001904
Mail: trauerbegleitung.irl@gmail.com

Gemeindeschwester

Susanne Ofori, Tel. 0152/28655892
Alexandra Callies, Tel. 0157/56317097

Küsterdienste

Kirche/Gemeindezentrum Oberfischbach:
Ina Reif - Tel. 0176/55576024
„Alte Schule“ Niederndorf:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -
Jelena Begović - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Thorsten Schmidt
Handy 0152-09029558
Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Diakoniestation Freudenberg

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Redaktionsschluss: 05.09.2026
Ausgabe Oktober

Beiträge für den Gemeindegruß bitte an:

Mail: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach

Redaktion: Iris Schmidt, Susanne Ofori,
Peter Legran, Thilo Jung, Ute Schwarz

Auflage: 1900 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

